

## Mitteilungsblatt der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

**150. Wichtige Bundesgesetzblätter, April 2016**

**151. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG**

**152. EMAS-Umwelterklärung für den Unipark Nonntal**

**153. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für „Biologische Physik“ an der Universität Salzburg**

**154. Stellenausschreibungen an der Universität Salzburg**

**155. Ausschreibung einer ProjektmitarbeiterInnenstelle (Post-Doc) am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit, Universität Salzburg**

**156. Ausschreibung einer ProjektmitarbeiterInnenstelle (Post-Doc) am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit, Universität Salzburg**

**157. Ausschreibung von Lehraufträgen für „Grundlagen der Musiktheorie“**

---

**150. Wichtige Bundesgesetzblätter, April 2016**

BGBl. II Nr. 97/2016

Wissensbilanz-Verordnung 2016 sowie Änderung der Hochschulraum-Strukturmittelverordnung  
[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2016\\_II\\_97/BGBLA\\_2016\\_II\\_97.pdf](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2016_II_97/BGBLA_2016_II_97.pdf)

Anlagen:

[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2016\\_II\\_97/COO\\_2026\\_100\\_2\\_1219070.pdf](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2016_II_97/COO_2026_100_2_1219070.pdf)

**151. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG**

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. **Franz HOFMANN** wird gemäß § 27 Abs. 2 UG als Leiter des Projektes „**EBeStuB**“ bevollmächtigt. Er ist berechtigt, die für die Durchführung dieses Projektes erforderlichen Rechtsgeschäfte im Namen der Universität Salzburg für den Zeitraum vom 01.06.2016 bis 31.05.2018 abzuschließen. Die Berechtigung ist betragsmäßig auf die Summe der festgelegten Projektmittel begrenzt. Die Vollmachtsurkunde liegt beim Leiter der School of Education auf.

Univ.-Prof. Dr. Hubert Weiglhofer  
Leiter School of Education

## 152. EMAS-Umwelterklärung für den Unipark Nonntal

Die Universität Salzburg hat sich in den Leistungsvereinbarungen 2013-15 und 2016-18 verpflichtet, einige ihrer Gebäude einer Umweltmanagementsystem-Auditierung („EMAS“) zu unterziehen. Nach erfolgter Ist-Zustandserhebung (hinsichtlich Verbrauchszahlen, Managementsystem, Rechtskonformität) und Überprüfung durch staatlich akkreditierte Auditoren erfolgte die Eintragung ins EMAS-Register. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses war auch eine Umwelterklärung zu erstellen, in der die relevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission, Abfälle etc., genau dargestellt werden. Diese Umwelterklärung ist zu veröffentlichen. Sie ist bereits auf der Website von Plus Green Campus abrufbar, wo auch weitere Informationen zu EMAS bereitgehalten werden.

Link zur Umwelterklärung für den Unipark Nonntal:

<http://www.uni-salzburg.at/index.php?id=204650&L=0>

Für das Rektorat:  
VR ao.Univ.-Prof. Dr. Rudolf Feik

## 153. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für „Biologische Physik“ an der Universität Salzburg

GZ B 0002/1-2016

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist am **Fachbereich Chemie und Physik der Materialien** der Naturwissenschaftlichen Fakultät zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **unbefristete Universitätsprofessur für „Biologische Physik“** zu besetzen.

Gesucht wird eine auf dem Gebiet der *Biologischen Physik* international ausgewiesene Persönlichkeit, die das Gebiet der Materialforschung am Fachbereich Chemie und Physik der Materialien mit einem zukunftsweisenden Forschungsprogramm weiter verstärkt. In der Forschung sollte die Professur für Biologische Physik einen thematischen Schwerpunkt im Bereich der experimentellen Physik mit Fragestellungen zu biogenen/biomimetischen Materialien und/oder zu Materialien in Kontakt mit lebender Materie (Biomaterialien) besitzen.

Es wird erwartet, dass der/die Bewerber/in einen Bezug zu den Forschungsinteressen bestehender Arbeitsgruppen am Fachbereich Chemie und Physik der Materialien, d.h. zur Synthese und Charakterisierung von Materialien und zur Physik und physikalischen Chemie kondensierter Materie, herstellt. Weiteres sollte der/die Bewerber/in einen Brückenschlag zu anderen Forschungsschwerpunkten der Naturwissenschaftlichen Fakultät, wie den Bio- und Geowissenschaften, herstellen.

Die Professorin/der Professor muss sich vor allem an der forschungsgeleiteten Physik-Lehre im Bereich der Physik für Biologen (Vorlesungen und Praktika), in den Studiengängen BA Biologie, Molekulare Biowissenschaften und Geologie, sowie den Masterstudiengängen Biologie, Molekulare Biologie und Geographie einbringen. Darüber hinaus sollte der/die zukünftige Stelleninhaber/in sich auch in den Lehrveranstaltungen der Studiengänge BA Ingenieurwissenschaften, den materialorientierten Masterstudiengängen und im Lehramtsstudium Unterrichtsfach Physik beteiligen und, wenn möglich, eigene Forschungsgebiete in die Lehre einbringen.

Weitere Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
2. eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (*venia docendi*) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent/in gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für das Fach, das der zu besetzenden Professur entspricht

3. die pädagogische und didaktische Eignung
4. die Eignung zur Führung einer universitären Organisationseinheit
5. der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung
6. facheinschlägige internationale Erfahrung
7. gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Mitwirkung an Forschungs- und Lehrkooperationen der Paris Lodron-Universität und deren Ausbau;
2. Bereitschaft zur Mitarbeit in universitären Gremien und bei der universitären Selbstverwaltung;
3. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement und in der Drittmittelwerbung;
4. Kooperationsbereitschaft, Interdisziplinarität und Sozialkompetenz;
5. Bereitschaft und Qualifikation zur Übernahme von Leitungspositionen;
6. Fähigkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache oder allenfalls in einer weiteren Fremdsprache abzuhalten.

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 und des Angestelltengesetzes sowie des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universitäten/Verwendungsgruppe A1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts von € 4.842,70 brutto (14 Monatsgehälter) ist vorgesehen.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, Didaktik-Zertifikaten, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, zu richten und bis zum **29. Juni 2016** (Poststempel) der Personalabteilung, Kapitelgasse 4, A-5020 Salzburg, zu übersenden. Die Vorlage eines Konzepts über die zukünftigen Forschungsaktivitäten und eines Lehrkonzepts wird erwartet. Eine digitale Version der Bewerbungsunterlagen ist zusätzlich auf CD beizulegen.

#### **154. Stellenausschreibungen an der Universität Salzburg**

Die Paris Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und beim allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Personen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer +43/662/8044-2465 sowie unter [disability@sbg.ac.at](mailto:disability@sbg.ac.at).

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen, nicht vergütet werden.

Die Aufnahmen erfolgen nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) und des Angestelltengesetzes.

Ihre schriftliche Bewerbung **unter Angabe der Geschäftszahl der Stellenausschreibung** richten Sie mit den üblichen Unterlagen, Lebenslauf und Foto an den Rektor, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, und übersenden diese an die Personalabteilung, Kapitelgasse 4, 5020 Salzburg.

### **nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/innenstellen**

GZ A 0024/1-2016

An der **Universitätsbibliothek, Hauptbibliothek**, gelangt die Stelle **eines/r Mitarbeiters/in** gemäß Angestelltengesetz, Verwendungsgruppe IVa, des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten zur Besetzung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 2.457,90 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
- Beschäftigungsdauer: unbefristet
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 40
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung
- Aufgabenbereiche:
  - Leitung der bibliotheksweiten Arbeitsgruppe „Informationskompetenz“; eigenverantwortliche Organisation, Koordination und Kommunikation des standortübergreifenden Angebots an Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz; konzeptionelle Weiterentwicklung des modularen Teaching-Library-Angebots der Bibliothek, besonders mit Blick auf WissenschaftlerInnen, LehrerInnenausbildung (School of Education, Angebote für Kooperationsschulen) sowie die Doctorate School Plus (Zielgruppe DoktorandInnen); Erstellung von Tutorials und Kursmaterialien sowie Abhaltung von Workshops, Kursen und Führungen, auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen bzw. in englischer Sprache
  - Konzeption, Organisation und Durchführung bibliotheksspezifischer Aus- und Weiterbildungsangebote (z.B. Sicherheitsschulungen); Betreuung von PraktikantInnen;
  - Konzeption/Akquise und Betreuung bibliothekarischer Drittmittelprojekte
  - Mitarbeit in bibliotheksweiten Projekten
- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Magister-, Master- oder Diplomstudium, bibliothekarische Ausbildung und/oder mehrjährige Berufserfahrung
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: nachweisbare Erfahrung im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz, didaktische Ausbildung und/oder nachgewiesene didaktische Vorerfahrungen; sehr gute englische Sprachkenntnisse; sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit; sehr gute Kenntnisse bibliothekarischer Informationsquellen und Recherchestrategien; sehr gute Kenntnis des Wissenschafts- und Studienbetriebs; Promotion; Projektmanagementskills; Kenntnis weiterer Fremdsprachen; Vorerfahrung mit der Planung und Abwicklung von Drittmittelprojekten
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Begeisterungs- und Teamfähigkeit, organisatorisches Geschick, selbständige Arbeitsweise, starkes Interesse an aktuellen fachlichen und technologischen Entwicklungen, hohes Servicebewusstsein, Bereitschaft zu Fortbildung und Dienstreisen

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662/8044-77330 gegeben.

**Bewerbungsfrist bis 25. Mai 2016 (Poststempel)**

GZ A 0025/1-2016

An den **Zentralen Wirtschaftsdiensten/Gebäude und Technik**, gelangt die Stelle **eines/r CAFM-Mitarbeiters/in** gemäß Angestelltengesetz, Verwendungsgruppe IIb, des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten zur Besetzung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 1.802,30 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

- Vorgesehener Dienstantritt: 01.07.2016
- Beschäftigungsdauer: 3 Monate (Verlängerung nicht ausgeschlossen)
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20 oder 40
- Arbeitszeit: Montag – Freitag oder je 2,5 Tage (bei 20 Wochenstunden)
- Aufgabenbereiche: Unterstützung bei Datenerhebung, Datenkontrolle sowie Datenanpassung der FM-Stammdaten in der CAFM-Datenbank für pitFM-Module (aktuell ZWD-Ticket, Brandschutzbuch etc.); operative Unterstützung der Projektleitung/des Projektteams CAFM; Mithilfe in der operativen Testphase des pitFM-Moduls „ZWD-Ticket“
- Anstellungsvoraussetzungen: zumindest laufende Ausbildung/Studium der Fachrichtungen FM, Smart Building, Immo-Wirtschaft, Informatik oder Vergleichbares gerne im Stadium der einschlägigen Bachelor-/Master-/Diplomarbeit
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: technische Kenntnisse vom Gebäude und Haustechnik; hohe IT-Affinität; Kenntnisse von Projektprozessen und Datenbankstrukturen
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: strukturierte, genaue und selbständige Arbeitsweise, kommunikativ und teamorientiert

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662/8044-2198 gegeben.

**Bewerbungsfrist bis 25. Mai 2016 (Poststempel)**

### **155. Ausschreibung einer ProjektmitarbeiterInnenstelle (Post-Doc) am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit, Universität Salzburg**

Am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL), Dienstort Krems/Donau, im „Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien“ (FIRST), Forschungsverbund **Nahrung**, Teilprojekt „Brotkrumen für die Armen? Ungleichheit im Spiegel institutionalisierter Nahrungsversorgung für Arme in Spätmittelalter und früher Neuzeit“, kommt ein/e wissenschaftliche/r Projektmitarbeiter/in (Post-Doc) zur Ausschreibung.

#### **Inhalt und Fragestellungen des Projekts**

Ziel des vom Land Niederösterreich geförderten „Forschungsverbundes Nahrung“ ist die Etablierung und weitere Fortführung der kultur- und sozialwissenschaftlichen Nahrungsforschung (Food Studies), die historische und gegenwartsbezogene Fachdisziplinen in einer Langzeitperspektive verbindet. Die Durchführung des zweijährigen Pilotprojekts zielt auf die Einreichung und Durchführung von Projektanträgen an nationalen oder europäischen Fördereinrichtungen und die Entwicklung von angemessenen Vermittlungsinstrumenten zwischen der Forschungscommunity und der wissenschaftlichen sowie außerwissenschaftlichen Öffentlichkeit.

Das Teilprojekt „Brotkrumen für die Armen? Ungleichheit im Spiegel institutionalisierter Nahrungsversorgung für Arme in Spätmittelalter und früher Neuzeit“ zielt auf die Erforschung einer Reihe von derzeit vieldiskutierten Forschungsfragen zur Ernährungssituation von Armen und Randgruppen im Kontext institutioneller Fürsorgemaßnahmen im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit (14. – 17. Jahrhundert) ab. Die Forschungsperspektiven liegen sowohl in der Frage nach Verfügbarkeit von Nahrung als auch in der Sichtbarmachung der Konflikte und Diskrepanzen zwischen den normativen Konzepten versus der tatsächlichen Praxis der Nahrungsversorgung von „Armen“.

**Vorgesehener Dienstantritt:** ehestmöglich

**Voraussichtliche Beschäftigungsdauer:** bis 31.3.2018

Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20

**Arbeitszeit/Dienstzeit:** nach Vereinbarung

**Dienstort:** Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Körnermarkt 13, A-3500 Krems an der Donau

**Einstufung:** gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten für die Arbeitnehmer/innen, Verwendungsgruppe B1; das monatliche Entgelt für diese Verwendung beträgt € 1.795,30 (brutto, 14 x jährlich)

### **Aufgabenbereiche**

- Quellen- und Literaturschließung sowie methodengeleitete Auswertung im Sinne eines Pilotprojekts
- inhaltliche Vorbereitung und Erstellung eines gemeinsamen Folgeprojektantrags
- inhaltliche Gestaltung der Vernetzungstreffen und Workshops
- inhaltliche Gestaltung von Zwischen- und Endberichten sowie Publikationen
- Mitwirkung bei der Organisation von Tagungen, Konferenzen und Symposien
- Vortragstätigkeit in nationalen und internationalen Kontexten

### **Anstellungsvoraussetzungen**

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Geschichte mit Promotion im Bereich der Mediävistik/Frühneuzeitforschung
- ausgewiesene Erfahrung in interdisziplinärer Arbeit (mindestens 2 Jahre)
- ausgewiesene Erfahrung in der Quellenarbeit am Original
- ausgewiesene Erfahrung in der Mitarbeit in Drittmittelprojekten einschließlich Antragstellung, in der Tagungsorganisation sowie in der Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch auf akademischem Niveau; Latein

### **Gewünschte Zusatzqualifikationen**

Datenbankerfahrung, Aufgeschlossenheit gegenüber neuesten Entwicklungen im Bereich der Digital Humanities

### **Persönliche Anforderungen**

Freude an Teamarbeit, Eigeninitiative, Hands on-Mentalität, zielorientiert; Bereitschaft zur Mobilität

### **Einzureichende Unterlagen (elektronische Einreichung):**

- Bewerbungs- und Motivationsschreiben
- Wissenschaftlicher Lebenslauf (inklusive Publikationsliste)
- Promotionsurkunde
- Methodisches und inhaltliches Kurzkonzept zum Teilprojekt (ca. 2-3 Seiten). Unterlagen können bei der Projektleitung angefordert werden: [ingrid.matschinegg@sbq.ac.at](mailto:ingrid.matschinegg@sbq.ac.at)

Kontaktadresse: Mag. Dr. Ingrid Matschinegg

Postadresse: Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Körnermarkt 13, 3500 Krems an der Donau

**Bewerbungsende: 25. Mai 2016**

## **156. Ausschreibung einer ProjektmitarbeiterInnenstelle (Post-Doc) am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit, Universität Salzburg**

Am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL), Dienstort Krems/Donau, im „Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien“ (FIRST), Forschungsverbund **Migration**, Teilprojekt "Materielle Objekte adeliger Erinnerung in Zeiten von Konfessionalität und Migration (1500–1800)", kommt ein/e wissenschaftliche/r Projektmitarbeiter/in (Post-Doc) zur Ausschreibung. Das Teilprojekt ist in das eingebunden.

### **Inhalt und Fragestellungen des Projekts**

Ziel des vom Land Niederösterreich geförderten Forschungsverbundes „Migrationsraum Niederösterreich“ ist die Etablierung von Migrationsforschung in kultur- und sozialwissenschaftlicher Längsschnittperspektive. Die Durchführung des zweijährigen Pilotprojekts Migration zielt auf die Einreichung und Abwicklung von Projektanträgen an nationalen oder europäischen Fördereinrichtungen und die Entwicklung von angemessenen Vermittlungsinstrumenten zwischen der Forschungscommunity und der wissenschaftlichen sowie außerwissenschaftlichen Öffentlichkeit.

Das Teilprojekt „Materielle Objekte adeliger Erinnerung in Zeiten von Konfessionalität und Migration (1500-1800)“ fokussiert auf die vergleichende Analyse adeliger Dingwelten und diachroner Perspektiven schriftlicher und oraler Familientraditionen, um Kontinuitäten und Wandlungsprozesse von konfessionell bedingter Migration zu untersuchen. Dabei werden durch die Re-Interpretation von Medien und Objekten gruppen- und familienpezifische Formen des Erinnerns an Familie und sozialer Herkunft aktiviert. An konkreten Beispielen ausgewählter Adelsfamilien Niederösterreichs wird im historischen Längsschnitt der Blick auf die Objekte gelenkt, die Teil dieses Selbstverständnisses sind und denen als solche ein besonderer Platz zugewiesen wird.

**Vorgesehener Dienstantritt:** ehestmöglich

**Voraussichtliche Beschäftigungsdauer:** bis 31.3.2018

Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20

**Arbeitszeit/Dienstzeit:** nach Vereinbarung

**Dienstort:** Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Körnermarkt 13, A-3500 Krems an der Donau

**Einstufung:** gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten für die Arbeitnehmer/innen, Verwendungsgruppe B1; das monatliche Entgelt für diese Verwendung beträgt € 1.795,30 (brutto, 14 x jährlich)

### **Aufgabenbereiche**

- Quellen- und Literaturschließung sowie methodengeleitete Auswertung im Sinne eines Pilotprojekts
- inhaltliche Vorbereitung und Erstellung eines gemeinsamen Folgeprojektantrags
- inhaltliche Gestaltung der Vernetzungstreffen und Workshops
- inhaltliche Gestaltung von Zwischen- und Endberichten sowie Publikationen
- Mitwirkung bei der Organisation von Tagungen, Konferenzen und Symposien
- Vortragstätigkeit in nationalen und internationalen Kontexten

### **Anstellungsvoraussetzungen**

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Geschichte mit Promotion im Bereich der Mediävistik/Frühneuzeitforschung
- ausgewiesene Erfahrung in interdisziplinärer Arbeit (mindestens 2 Jahre)
- ausgewiesene Erfahrung in der Quellenarbeit am Original

- ausgewiesene Erfahrung in der Mitarbeit in Drittmittelprojekten einschließlich Antragstellung, in der Tagungsorganisation sowie in der Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch auf akademischem Niveau; Latein

### **Gewünschte Zusatzqualifikationen**

Datenbankerfahrung, Aufgeschlossenheit gegenüber neuesten Entwicklungen im Bereich der Digital Humanities

### **Persönliche Anforderungen**

Freude an Teamarbeit, Eigeninitiative, Hands on-Mentalität, zielorientiert; Bereitschaft zur Mobilität

### **Einzureichende Unterlagen (elektronische Einreichung):**

- Bewerbungs- und Motivationsschreiben
- Wissenschaftlicher Lebenslauf (inklusive Publikationsliste)
- Promotionsurkunde
- Methodisches und inhaltliches Kurzkonzzept zum Teilprojekt (ca. 2-3 Seiten). Unterlagen können bei der Projektleitung angefordert werden: [elisabeth.gruber2@sbg.ac.at](mailto:elisabeth.gruber2@sbg.ac.at)

Kontaktadresse: Mag. Dr. Elisabeth Gruber

Postadresse: Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Körnermarkt 13, 3500 Krems an der Donau

**Bewerbungsende: 25. Mai 2016**

## **157. Ausschreibung von Lehraufträgen für „Grundlagen der Musiktheorie“**

Am Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft, werden im Studienjahr 2016/2017 zwei **Lehraufträge „Grundlagen der Musiktheorie“** (je 2 Sst. = 15 Einheiten à 90 Minuten) ausgeschrieben (Lehrveranstaltungen im Zeitraum vom 01.10.2016 - 31.01.2017 und 01.03.2017 – 30.06.2017; Arbeitsvertrag vom 01.10.2016 – 30.09.2017)

StudienanfängerInnen, die an der Universität Salzburg mit dem Bachelorstudiengang „Musik- und Tanzwissenschaft“ beginnen, haben sehr unterschiedliche Voraussetzungen. In dem Kurs **Grundlagen der Musiktheorie 1**, der im Wintersemester stattfindet, geht es darum, Grundkenntnisse aus der allgemeinen Musiklehre zu vermitteln und Studierende auf den gleichen Stand zu bringen.

**Grundlagen der Musiktheorie 2** soll im Sommersemester, aufbauend auf den bereits erarbeiteten Kenntnissen, einen historischen Überblick über unterschiedliche Satzprinzipien vermitteln und in die Generalbasslehre einführen. Auch der Umgang mit größeren Partituren, das Verstehen von Satzverläufen, Tonartenbestimmungen sowie der analytische Blick sollen geübt werden.

Am Ende der beiden Musiktheoriekurse beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Musiktheorie hinsichtlich der melodischen und harmonischen Gestaltung von Kompositionen, der Takt- und Rhythmustheorie sowie der Kontrapunktlehre. Sie verstehen die Satztechniken von Musik aus verschiedenen Epochen und sind in der Lage, musiktheoretische Parameter aus Musiknotaten sinngemäß zu erfassen und Fachtermini korrekt anzuwenden. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen ein kompetentes Sprechen über Musik.

Die beiden Übungen Musiktheorie 1 und 2 sind Teil des Grundlagenmoduls „Theorie der Musik“. Sie bilden die Voraussetzung für das Aufbaumodul „Struktur und Analyse der Musik“, das die Lehrveranstaltungen „Kompositionsgeschichte“ und „Musikanalyse“ umfasst.



Um Bewerbungen wird bis zum **18. Mai 2016** in elektronischer Form an [maria.opriessnig@sbg.ac.at](mailto:maria.opriessnig@sbg.ac.at) mit den üblichen Unterlagen sowie einem Exposé für die Lehrveranstaltungen gebeten.

---

**Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg

---

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 18. Mai 2016  
Redaktionsschluss: Freitag, 13. Mai 2016  
Internet-Adresse: [https://online.uni-salzburg.at/plus\\_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1](https://online.uni-salzburg.at/plus_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1)